



Anfrage des Umwelt- und Agrarausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Mündliche Stellungnahme des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) am 5. Juni 2019 in Kiel

Tiere vor Missbrauch schützen: Online-Handel mit Tieren rechtlich regeln

Schriftliche Version

Der ZZF hat sich als Wirtschafts- und Berufsverband der deutschen Heimtierbranche in den letzten beiden Jahren mit dem Thema „Online- bzw. Versandhandel mit Tieren“ beschäftigt. Für uns ist vor allem der Versand der Tiere relevant, weil dieser bei nicht sachgemäßer Abwicklung das Wohl der Tiere gefährden kann. Wir verstehen unter Versandhandel mit Tieren eine Bestellung im Internet oder per Katalog und Zusendung der Tiere per Kurierdienst.

Hierbei ist zwischen dem B2C Handel (Professionelle Händler und Züchter verschicken Tiere an private Kunden) und dem C2C Handel (Private Züchter schicken Tiere an private Kunden) zu unterscheiden.

Die Deutschen sind äußerst tierlieb. Fast die Hälfte aller Haushalte in Deutschland halten Heimtiere. Heimtiere sind besonders bei Familien mit Kindern beliebt. In 63 Prozent aller Familien lebt ein Haustier. Gleichzeitig ist unter den tierhaltenden Haushalten der Anteil von Singles auf 34 Prozent gestiegen. Junge Tierhalter sind vor allem in Haushalten mit Kleinsäufern und Terrarientieren zu finden.

Allerdings gibt es strukturschwache Gegenden, in welchen Kleinsäuger, Ziervögel, Zierfische und Terrarientiere nicht mehr ausreichend in Zoofachmärkten, bei Züchtern, in Tierheimen etc. angeboten werden. Die Vielfalt an Tierarten schwindet im Zoofachhandel. Über den Onlinehandel sind die Tiere schneller verfügbar und oftmals preiswerter. Vor allem bei jungen Terrarianern wächst das Interesse, Tiere auf Websites im EU-Raum auszusuchen.

1)Um die **Größe des Marktsegmentes** zu messen, haben wir zusammen mit dem Industrieverband Heimtierbedarf im Herbst 2017 eine repräsentative Umfrage unter heimtierhaltenden Haushalten in Deutschland beim Marktforschungsinstitut Skopos in Auftrag gegeben.

Die tierhaltenden Haushalte wurden befragt, auf welchem Weg sie ihre Heimtiere erworben haben. Unter „Per Versand (Kurierdienst)“ können sowohl private Versender als auch gewerbliche Onlinehändler gemeint sein.

Davon zu unterscheiden ist die Anschaffung von Tieren aufgrund einer Anzeige oder eines Eintrags im Internet, in einem Katalog o.ä., bei dem die Tiere jedoch persönlich übergeben werden. Hier entfällt die Problematik des unprofessionellen Tierversands.

92 Prozent der Aquarianer kaufen ihre Zierfische im stationären überwachten Zoofachhandel, 1 Prozent erwerben die Tiere über den Versandhandel.

Die Hälfte aller Ziervögel in Deutschland wurde im Zoofachhandel angeschafft. 1 Prozent haben ihre Tiere über den Versandhandel erworben.

Auch die Hälfte der Kleinsäuger kommt aus dem Zoofachhandel. Der Versandhandel ist hier als Absatzweg statistisch nicht messbar.

Wenn Tiere weniger über den stationären Zoofachhandel vermittelt werden, steigt automatisch die Bedeutung anderer Vermittlungswege: So werden Terrarientiere nur noch zu 39 Prozent im Zoofachhandel angeschafft, 30 Prozent kommen von privaten Kontakten und 22 Prozent von Züchtern. Der Versandhandel spielt mit 3 Prozent eine messbare Rolle.

2)Der Versandhandel mit Tieren kann aus mehreren Gründen das Tierwohl gefährden.

Online-Käufer haben keine Möglichkeit, die Tiere vor der Anschaffung in Augenschein zu nehmen. Für Rückfragen steht den Kunden oftmals niemand zur Verfügung.

3)Im C2C Bereich (wenn Privatzüchter an private Kunden verkaufen)

sind viele Anbieter im Internet nicht identifizierbar.

Private Tierzüchter erfüllen kaum die Bestimmungen des § 7 der Tierschutztransportverordnung und übergeordneter EU Verordnung 1/2005. Danach muss die Transportfähigkeit der Tiere gewährleistet sein. Jeder Ver- und Rücksender muss in angemessener Weise geschult oder qualifiziert sein, um den Gesundheitszustand des Tieres einzuschätzen.

Der ZZF empfiehlt daher, im C2C Bereich den Versandhandel mit Tieren zu verbieten: Der Anbieter von Tieren im Internet und in anderen Medien sollte identifizierbar sein. Zudem sollten die Tiere persönlich übergeben werden. Dabei kann der Tierfreund sich von der Seriosität des Anbieters überzeugen und der Vermittler sichergehen, dass er das Tier in verantwortungsvolle Hände gibt.

4)Im professionellen B2C Versandhandel mit Tieren haben wir in Deutschland 65 professionelle Versandhändler von Tieren identifiziert. Die meisten handeln mit Terrarientieren und/oder Zierfischen.

In einer aktuellen Umfrage unter B2C Versandhändlern und bei den beiden tierschutzrechtlich zugelassenen Kurierdiensten Ilonexs und Go! fand der ZZF heraus, dass im B2C Handel die meisten Händler ihre Lieferung der Tiere ankündigen.

Sie stellen auch Informationen zur tierschutzgerechten Haltung der Tiere zur Verfügung, wie es im Zoofachhandel vorgeschrieben ist.

Die Händler verfügen über einen Sachkundenachweis nach §11 TschG.

Allerdings ist für uns derzeit nicht zu überblicken, was mit unerwünschten Tieren geschieht.

Der ZZF befürwortet deshalb die Einführung einer Zulassungsgenehmigung für Versandhändler bzw. die Änderung von zwei Gesetzen:

- Derzeit gilt ein zweiwöchiges Rückgaberecht ohne Angabe von Gründen (Widerrufsrecht nach § 312d BGB). Den tierschutzgerechten Rücktransport muss nach dieser Gesetzeslage der Kunde organisieren und bezahlen. Nur bei einer Reklamation muss der Versender den Rücktransport zahlen.

Um eine tierschutzgerechte Behandlung der Tiere zu sichern, fordern wir eine Sonderregelung im BGB dahingehend, dass bei Widerruf eines Tierkaufs der Versandhändler den Rücktransport organisieren und dessen Kosten übernehmen muss.

- Zudem fordern wir eine Ergänzung des §11 Tierschutzgesetzes: Der Nachweis eines funktionierenden Rückholsystems oder die Beauftragung eines entsprechenden Dienstleisters muss für einen Versandhändler genehmigungsrelevant sein.

In der Folge würde der professionelle Tierhandel übers Internet in Deutschland überwacht und geregelt. Tier-Liebhaber müssen nicht in unprofessionelle und dann möglicherweise tierschutzwidrige Absatzkanäle ausweichen. Um nachhaltig Tierleid entgegenzuwirken, müsste die Problematik auf europäischer Ebene geregelt werden.

ZZF: Der Versandhandel mit Tieren muss geregelt werden!

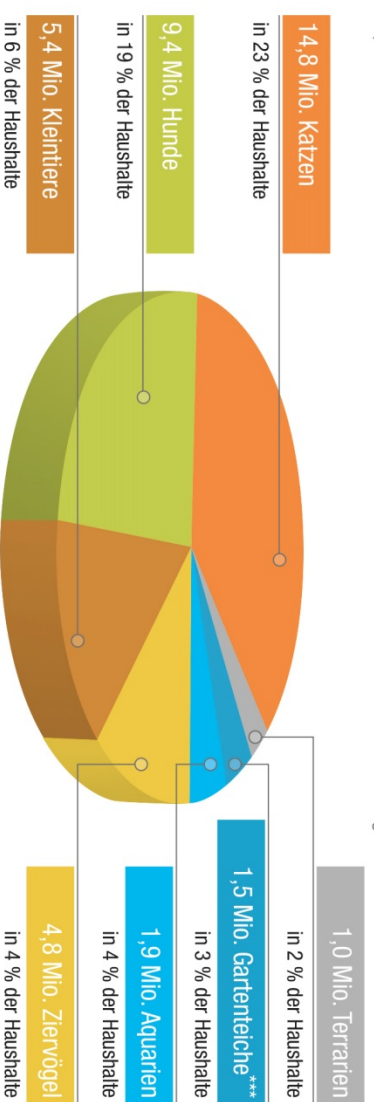


Anhörung Schleswig-Holstein

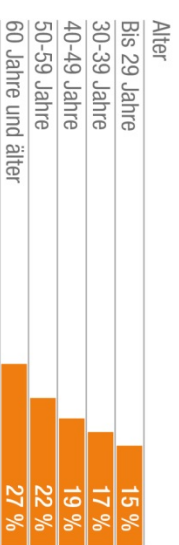
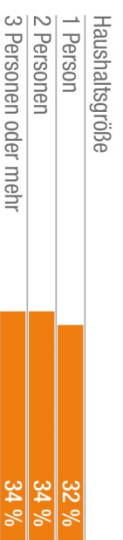
Online-Handel mit Tieren rechtlich regeln

Heimtiere in Deutschland

34,4 Mio. Heimtiere* leben in Haushalten in Deutschland. In 45 Prozent aller Haushalte werden Tiere gehalten.**



So wohnen Tierhalter



* ohne Zierfische und Terrarientiere
** Basis: Repräsentative Befragung bei 7.000 Haushalten
*** mit Zierfischen

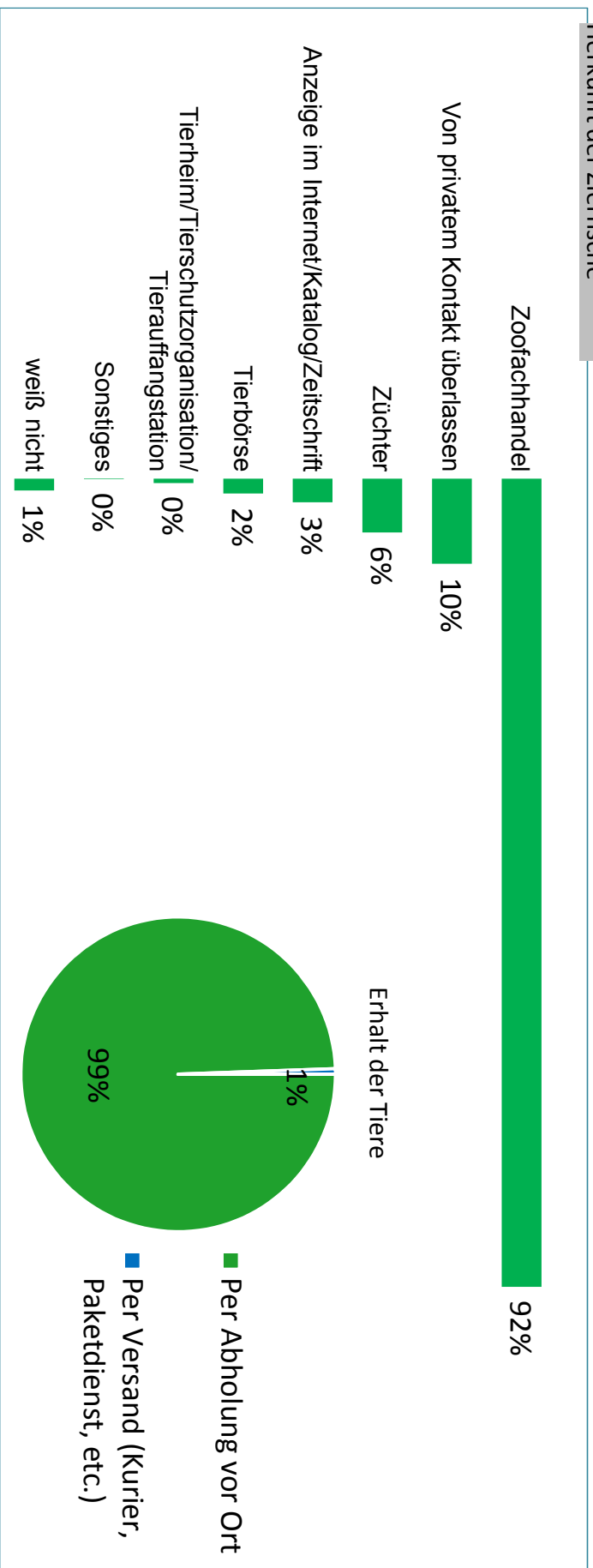
Alle Daten auf Grundlage von Erhebungen für das Jahr 2018 | © NWZZF 2019

Haushaltsrepräsentative CATI-Stichprobe: n=7.000 Befragte

Aquarienbesitz in Deutschland



Herkunft der Zierfische



FJ:

FJ2:

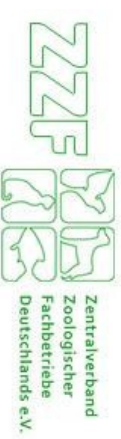
Basis:

Woher haben Sie Ihre Fische?

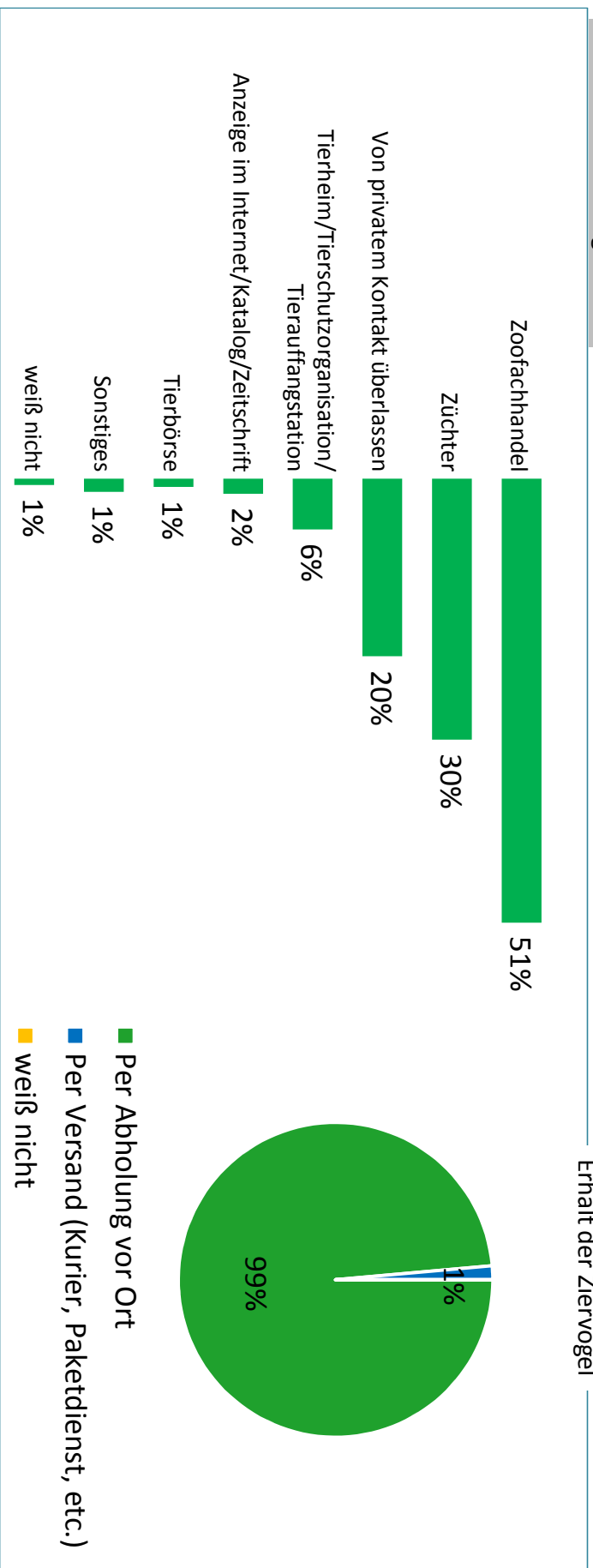
Wie haben Sie Ihre Fische erhalten?

2017 Aquarienbesitzer =157, Aquarienbesitzer, die ihre Tiere aus dem Tierheim, Zoofachhandel, Züchter, Tierbörse oder über eine Anzeige erhalten haben n=150

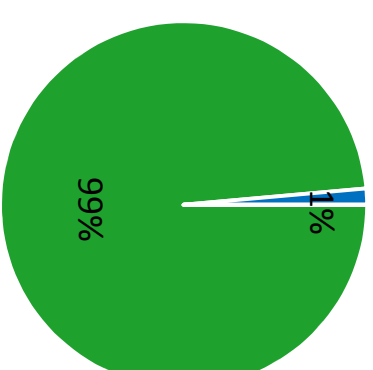
Ziervogelhaltung in Deutschland



Herkunft der Ziervögel



Erhalt der Ziervögel

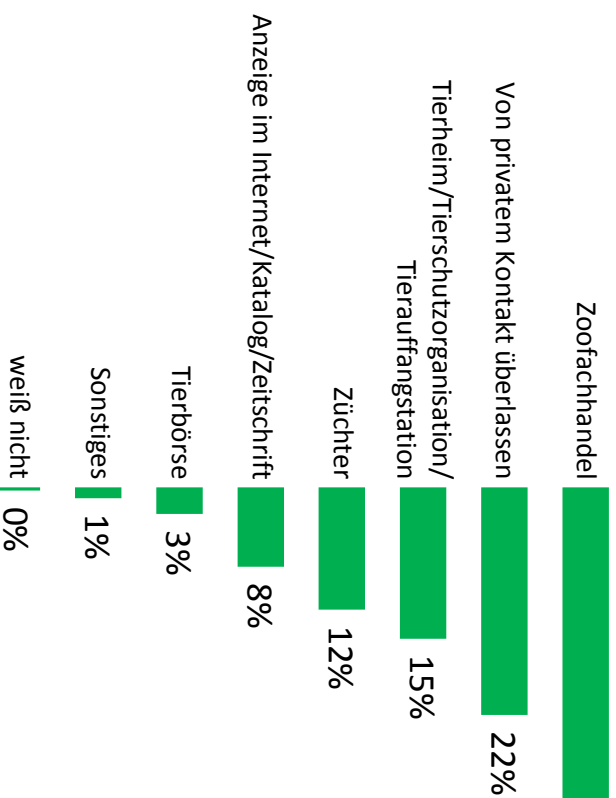


FH: Woher haben Sie Ihren Ziervogel/Ihre Ziervögel?
FH2: Wie haben Sie Ihren Ziervogel/Ihre Ziervögel erhalten?
Basis: 2017 Ziervogelhalter n=255; Ziervogelbesitzer, die ihre Tiere aus dem Tierheim, Zoofachhandel, Züchter, Tierbörse oder über eine Anzeige erhalten haben n=210

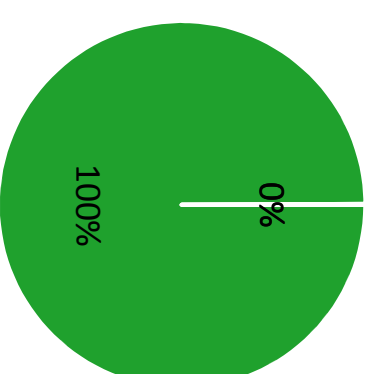


Kleintierhaltung in Deutschland

Herkunft der Kleintiere



Erhalt der Kleintiere



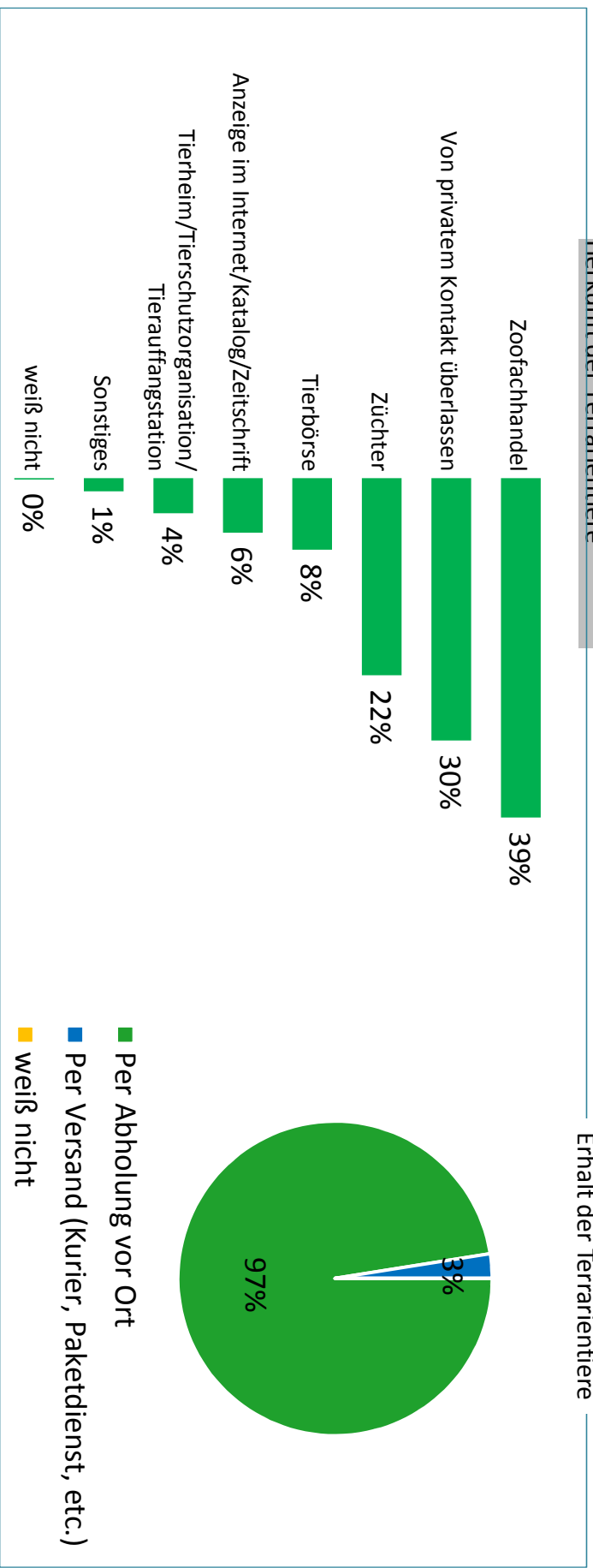
- Per Abholung vor Ort
- Per Versand (Kurier, Paketdienst, etc.)
- weiß nicht

FG: Woher haben Sie Ihr Kleintier/Ihre Kleintiere?
FG2: Wie haben Sie Ihre Kleintier/Ihre Kleintiere erhalten?
Basis: 2017 Kleintierhalter n=224, Kleintierbesitzer, die ihre Tiere aus dem Tierheim, Zoofachhandel, Züchter, Tierbörse oder über eine Anzeige erhalten haben n=171

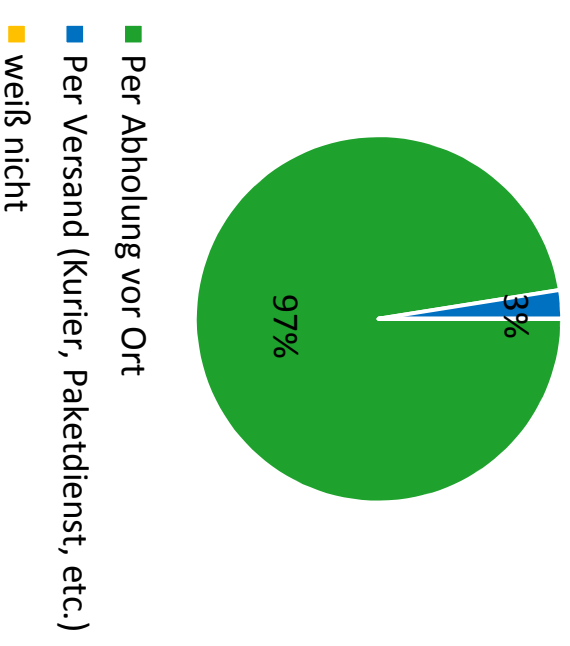
Terrarienbesitz in Deutschland



Herkunft der Terrarientiere



Erhalt der Terrarientiere



Fl: 11 Woher haben Sie Ihre Terrarientiere?

Fl2: Wie haben Sie Ihre Terrarientiere erhalten?

Basis: 2017 Terrarienbesitzer n=319, Terrarienbesitzer, die ihre Tiere aus dem Tierheim, Zoofachhandel, Züchter, Tierbörse oder über eine Anzeige erhalten haben n=237

Anhörung Schleswig-Holstein Online-Handel mit Tieren rechtlich regeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

